



EVANGELISCHE JUGEND
OLDENBURGER MÜNSTERLAND

Jugendhilfeausschuss Vechta

6. März 2018

Antrag von Thorben Andres, beratenes Mitglied im Jugendhilfeausschuss für die Ev. Kirche.

Der Jugendhilfeausschuss möge beschließen, die Richtlinien des Landkreises Vechta für die Förderung der Jugendpflege zu ändern und Zuwendungen für Fahrten und Lager zu erhöhen sowie Teilnehmende, die Inhaber einer JuLeiCa sind, gesondert zu fördern. Über die Höhe der Förderungen möge der Jugendhilfeausschuss beraten.

Begründung:

Eine gute Arbeit mit Kindern und Jugendlichen als Teil der Jugendhilfe bietet Räume, in dem sich junge Menschen ausprobieren können, Gemeinschaft erleben und Fähigkeiten für ihre Zukunft entwickeln. Als Sozialisationsfeld und wichtiger Bildungsort sorgt die Jugendverbandsarbeit für gute Bedingungen junger Menschen und trägt damit dazu bei, dass junge Menschen in der Region bleiben und Familien zuziehen.

Oft werden an Jugendgruppen und Jugendverbände neue Aufgaben herangetragen. Zu nennen sind hier beispielsweise die Kooperationen mit (Ganztags-) Schulen oder die Angebote für jungen Menschen mit besonderem Förderbedarf. Zusätzlich bleibt neben Schule und Beruf immer weniger Zeit für ein ehrenamtliches Engagement. Nicht selten können sich Jugendliche eine längerfristige Bindung nicht mehr erlauben, um für ihre Arbeitsstelle oder das Studium flexibel bleiben zu können. Junge Menschen engagieren sich deswegen immer häufiger projektorientiert. Für die Jugendverbände wird es zunehmend schwieriger Jugendgruppenleiter*innen zu binden, so dass sich die durchschnittliche Verweildauer des Engagements verkürzt und somit in kleineren Abständen mehr Gruppenleitungen neu ausgebildet werden müssen.

Die Förderungen haben sich nur wenig an die neuen Aufgaben sowie die veränderten gesellschaftlichen Gegebenheiten angepasst. Gleichzeitig steigen die Kosten für Maßnahmen bei nahezu gleichbleibender Förderung aufgrund der jährlichen Teuerungsrate um ca. 0,3 % - bis 3% jährlich. Wenn die jährliche Inflationsrate (Basisjahr 2010) zugrunde gelegt wird, sind demnach die Kosten für Unterkunft, Verpflegung etc. seit der letzten Anpassung im Jahr 2001 im Landkreis Vechta um ca. 25% gestiegen.

Damit die qualitativ hochwertige Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Landkreis Vechta weiterhin stattfinden kann, sollten die Fördersätze für Freizeitmaßnahmen angehoben und langfristig an die Preisentwicklung angepasst werden.

Seit einiger Zeit versuchen der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und die Evangelische Jugend Oldenburg (ejo) die Zahlen der ausgestellten JuLeiCa weiter zu verbessern. Bei der gemeinsamen Analyse war besonders auffällig, dass beide Träger sehr viele Jugendliche ausbilden. Die Quote der beantragten JuLeiCa lässt allerdings nicht auf die guten Teilnehmendenzahlen für Schulungsmaßnahmen schließen.

Zurückzuführen ist dies auf ein kompliziertes Beantragungsverfahren in Kombination mit wenig Vergünstigungen für Inhaber*innen einer JuLeiCa im Landkreis Vechta. Es ist daher sinnvoll weitere Anreize zu setzen und Gruppenleitungen besonders zu fördern.

Da Inhaber*innen einer JuLeiCa in der Regel mit der finanziellen Dimensionierung von Maßnahmen vertraut sind, ist es eine große Wertschätzung der erlernten Kompetenzen, wenn sie aufgrund der JuLeiCa besonders bezuschusst würden. Sie wären ebenfalls bemüht befreundete Gruppenleitungen und Teilnehmende zur Beantragung zu bewegen, da sie sich der finanziellen Vorteile bei eigens verantworteten Maßnahmen bewusst sind. Es wäre ein systemimmanenter Anreiz geschaffen.

Weiterhin hätten die Verbände einen Anreiz, um die qualifizieren Jugendlichen nachdrücklich zur Beantragung zu bewegen bzw. eine Beantragung nach den Schulungsmaßnahmen anzustoßen. Die Jugendverbände wären gleichzeitig bemüht noch mehr Jugendliche zu qualifizieren, was Vorteile für die Arbeit mit Jugendlichen im Allgemeinen hätte.

Insgesamt würde eine weitere Förderung der JuLeiCa-Inhaber*innen des Landkreises den veränderten Herausforderungen der Jugendverbände gerechter werden, da es zu einer verbesserten Zuschusssituation für Freizeitmaßnahmen käme.

Die Jugendarbeit trägt maßgeblich zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen bei. Sie unterstützt die Entfaltung von Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, interkulturelle Kompetenz und viele mehr. Eine Erhöhung der Zuschüsse wird nicht nur der Bedeutung von Jugendarbeit gerecht, sie schafft auch Präventivangebote und entlastet die Jugendhilfe für die Zukunft. Studien zeigen, dass Personen, die sich im Jugendalter ehrenamtlichen engagiert hatten, häufig ebenfalls im erwachsenen Alter engagiert sind.